

## WIRKSAMKEIT VON INSTRUMENTEN ZUR STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ UND ZUR FÖRDERUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

---

### KONTEXT

Im Rahmen der Veranstaltungen des Vereins Energie Dialog Schweiz im Jahr 2007 ist die Frage nach der Wirksamkeit staatlicher Steuerungsinstrumente im Energiebereich aufgetaucht. Die Verantwortlichen des Vereins Energie Dialog Schweiz und des Bundesamts für Energie beauftragten Interface damit, mittels einer Literaturlauswertung einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Steuerungsinstrumente im Energiebereich zu erstellen.

### METHODE

Für die Literaturlauswertung wurde erst eine Definition von staatlichen Instrumenten festgelegt, welche der Einteilung zur Auswertung der Literatur diene. Anschliessend wurde über verschiedene Zugänge Literatur nach folgenden Kriterien gesucht: Primär wurden aktuelle Studien ab Publikationszeitpunkt 2000 und jünger berücksichtigt. Es wurden explizit Ex-post-Evaluationen recherchiert, die Auskunft über die Wirksamkeit einer Massnahme geben. Geografisch fokussierte die Recherche auf mit der Schweiz vergleichbare Volkswirtschaften. Es wurden total 149 Untersuchungen in die Literaturlauswertung einbezogen. Die Ergebnisse der berücksichtigten Studien wurden in Stichworten nach Kategorien basierend auf dem Wirkungsgefüge staatlicher Instrumente erfasst. Dann wurden die Studien gemäss der verwendeten Definition von Typen von Instrumenten geordnet und analysiert.

### RESULTATE

Die Literaturlauswertung hat gezeigt, dass im Prinzip regulative, finanzielle, persuasive und strukturierende energiepolitische Instrumente wirksam sein können. Für die Auswahl der Instrumente und deren praktischen Einsatz lassen sich folgende Empfehlungen ableiten: Bei der Gestaltung von Instrumenten soll in hohem Masse bestehendes Wissen einfließen (Evidence-based Policy). Der Einsatz von mehreren Instrumenten als Mix im gleichen politischen Programm ist anzustreben, wobei einige Kombinationen von Instrumenten sehr wirksam sind. Alle Instrumente entfalten eine höhere Wirkung, wenn diese langfristig umgesetzt werden. Die Definition und Segmentierung von Zielgruppen gewährleistet eine den Bedürfnissen entsprechende Leistungserbringung. Die Formulierung von quantifizierten Zielen, deren Zielwerte laufend den Entwicklungen angepasst werden, ist zu empfehlen. Schliesslich sollten ein internes Controlling und periodisch eine Evaluation immer Teil eines Programms sein, weil sich die Wirksamkeit von Instrumenten laufend verändert.

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

Projekt im Auftrag des Vereins Energie Dialog Schweiz und des Bundesamts für Energie

Projektlauzeit: Mai 2008 bis Juli 2009

Projektteam: Stefan Rieder, Dr. rer. pol. und David Walker, Dipl. Forsting, ETH

rieder@interface.politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26 www.interface-politikstudien.ch

---